



Informationen zur KV-Sprechstunde für Patienten



Epilepsie / Erste Hilfe bei einem Anfall

Wenn ein Anfall auftritt, gilt es, Ruhe zu bewahren. Die meisten Anfälle klingen von allein ab. Was man bei einem „großen“ Anfall (Grand mal) tun kann, ist:

- Betroffenen auf die Seite drehen
- Kissen oder Ähnliches unter den Kopf legen
- enge Kleidung am Hals öffnen
- Atemwege offen halten, aber: keine Beatmung vornehmen
- den Betroffenen NICHT von Bewegungen abhalten
- dem Betroffenen NICHT irgendetwas in den Mund stecken, auch keine Medikamente oder Flüssigkeiten
- alle Gegenstände, die eine Verletzungsgefahr darstellen, außer Reichweite bringen
- Brille abnehmen
- Symptome merken und Dauer des Anfalls notieren
- bei der Person bleiben, bis sie sich erholt hat.



Den Notarzt sollten Sie in jedem Fall rufen bei:

- Schwangeren
- einem Anfall im Wasser
- einem Status epilepticus bzw. nach kurzer Zeit erneut auftretendem Anfall
- einer Dauer über 5 Minuten
- anhaltender Bewusstlosigkeit
- Verletzungen

Fortsetzung Seite 2 

Die KV-Patientensprechstunde
wird unterstützt von

radioBERLIN^{rbb}
88,8



Als Status epilepticus bezeichnet man ein epileptisches Anfallsgeschehen, dessen Dauer eine Grenze von 5 Minuten bei generalisierten tonisch-klonischen Anfällen und von 20 bis 30 Minuten bei fokalen Anfällen oder Absencen überschreitet, oder eine Sequenz einzelner epileptischer Anfälle mit gleicher Mindestdauer, zwischen denen keine Unterbrechung zu messen ist. Der Status epilepticus ist immer ein akut behandlungsbedürftiger Zustand, so dass eine adäquate Versorgung unverzüglich einsetzen muss. Die medikamentöse Unterbrechung des Status und das Verhindern von Folgeschäden sind vorrangige Therapieziele.

Quelle: www.neurologen-und-psihiater-im-netz.de

(herausgegeben von den Berufsverbänden und Fachgesellschaften für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie BDN, BKJPP, BVDN, BVDP, DGGPP, DGKJP, DGN, DGPPN)



Bei der Suche nach einem Neurologen in Ihrer Nähe hilft Ihnen auch die Kassenärztliche Vereinigung Berlin weiter: Unter der Nummer 31 00 32 22 erreichen Sie unseren Gesundheitslotsendienst.